



Presseschau vom 01.10.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Vormittags:

Dan-news.info: Ein friedlicher Einwohner des Petrowskij-Bezirks von Donezk erlitt eine Schussverletzung in der Folge eines nächtlichen Beschusses durch die ukrainischen Streitkräfte. Dies teilte heute der stellvertretende Leiter der Bezirksverwaltung Sergej Tschub mit.

„Gegen 22 Uhr haben die ukrainischen Truppen die Siedlung Trudowskije mit Schusswaffen beschossen. Ein junger Mann, 1993 geboren, erlitt eine Schussverletzung an der Brust. Der Verletzte ist im Bezirkskrankenhaus Nr. 14.“

Tschub sagte, dass Beschüsse mit Schusswaffen durch die ukrainischen Truppen täglich bei Einbruch der Dunkelheit erfolgen. „Es entsteht der Eindruck, dass das eine Art der Zerstreuung ist – auf Laternen und Fenster zu schießen. Dies geschieht jeden Abend. Mit Einbruch der Dunkelheit ist es einfach gefährlich auf die Straße zu gehen“, fasste Tschub zusammen.

De.sputniknews.com: Russland befasst sich nicht mit Regime Change und mit dem Austausch von Präsidenten, das Schicksal Syriens soll von dessen Volk entschieden werden, wie der russische Außenminister Sergej Lawrow am Donnerstag betonte.

„Unser Standpunkt ist klar. Wir befassen uns nicht mit der Erörterung des Schicksals von legitimen Präsidenten ausländischer Staaten, über das Schicksal der Staatshäupter haben die

Bürger der jeweiligen Länder zu entscheiden. Genau darüber haben wir heute unter anderem gesprochen, und ich möchte ein weiteres Mal unterstreichen: Es ist notwendig, eine Vereinbarung zu erzielen, damit alle Kräfte, die jetzt in der Opposition stehen, ausnahmslos über Grundstützen des Staates einig werden, die allen passen würden“, sagte der russische Außenamtschef im Anschluss an seine Verhandlungen mit US-Außenminister John Kerry. „Anschließend könnten personelle Fragen in einer ruhigeren Atmosphäre geregelt werden“, fügte Lawrow hinzu.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30459/78/304597887.jpg>

Dan-news.info: Die Nacht verlief in den frontnahen Bezirken und Städten der DVR vergleichsweise ruhig, Beschüsse durch die ukrainischen Streitkräfte mit Schusswaffen wurden in Donezk festgestellt. Dies folgt aus Berichten der Stadt- und Bezirksverwaltungen der Republik.

„Bei uns ist alles normal, Ruhe, keinerlei Vorfälle wurden festgestellt“, sagte der Leiter des Kirowskij-Bezirks der Hauptstadt Jurij Budrin. Auch die Leiter der Bezirke Kujbyschewskij und Kiewskij berichteten über die Einhaltung des Regimes der Ruhe.

Auch die Städte Dokutschajewsk, Makejewka und Gorlowka wurden nicht beschossen. Eine ähnliche Situation ist auch in den Bezirken Jasinowataja, Telmanowo und Nowoasowsk.

De.sputniknews.com: Das Oberhaupt der Volksrepublik Lugansk, Igor Plotnizki, soll am Donnerstag das Abkommen zum Abzug der schweren Waffen aus dem Konfliktgebiet im Donezbecken unterzeichnen, berichtet die Zeitung „Nowyje Iswestija“ am Donnerstag. Am Vortag hatte das Oberhaupt der Volksrepublik Donezk, Alexander Sachartschenko, die Vereinbarung zur Umsetzung der Waffenruhe bereits unterzeichnet. Damit wurde ein wichtiger Schritt zur friedlichen Lösung des Konflikts getan, der bereits Tausende Menschen das Leben gekostet hat.

Die zähen Verhandlungen, die von den Vertretern von Donezk und Lugansk fast schon als letzter Versuch für den Frieden betrachtet wurden, endeten in der Nacht auf Mittwoch. Demnach verpflichteten sich die Konfliktparteien, die Waffen mit einem Kaliber von weniger als 100 mm 15 Kilometer von der Trennungslinie zurückzuziehen. Falls dieser Punkt umgesetzt wird, werden die schweren Waffen und Panzer von der Frontlinie zurückgezogen. Für den Rückzug der Panzer sind 15 Tage, für die Artillerie und Minenwerfer 24 Tage vorgesehen. Der Waffenabzug wird von der OSZE-Mission überwacht. Ob tatsächlich ein stabiler Frieden erreicht wird, werden die nächsten Wochen zeigen. Die Anzeichen stimmen positiv. Laut dem Assistenten des UN-Generalsekretärs, Ivan Simonovic, wurden seit dem 26. August keine Verstöße gegen den Waffenstillstand gemeldet. Laut den Behörden der Volksrepublik

Donezk kehren viele Flüchtlinge in ihre Heimat zurück.

Beunruhigend ist jedoch die Tatsache, dass bislang kein Fortschritt bei der politischen Regelung erreicht wurde. Die Ukraine und die selbsternannten Volksrepubliken haben unterschiedliche Ansichten zur Durchführung der Regionalwahlen. In der Ukraine finden die Wahlen am 25. Oktober statt. Die Behörden der Volksrepubliken setzen eigene Wahltermine an. Dem Politologen Alexander Guschtschin zufolge bremsst die Tatsache, dass Kiew und die Volksrepubliken keinen direkten Dialog führen, die endgültige Beilegung des Konflikts.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30463/06/304630622.jpg>

Nachmittags:

Dan-news.info: Die DVR wird die Technik entsprechend der neuen Vereinbarung abziehen, nachdem dieser Prozess in der LVR begonnen hat. Dies erklärte heute der stellvertretende Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin.

„Gemäß „Minsk“ beginnt der Abzug aus der LVR und erst danach, wenn bei uns Frieden eintritt, wird der Abzug bei uns beginnen“, sagte er auf Fragen von Journalisten.

Nach den Worten Basurins ist ein Plan zum Abzug der Technik der Milizen der DVR bisher nicht aufgestellt worden.

De.sputniknews.com: Es ist noch nicht alles vorbei in den Beziehungen zwischen Russland und der EU, die Zusammenarbeit kann durch einen ehrlichen Dialog auf dem früheren Niveau wieder aufgenommen werden, sagte der Chef der Staatsduma (russisches Unterhaus), Sergej Naryschkin, bei einem Treffen mit Jose Luis Zapatero, Ex-Premier und Mitglied des Staatsrates Spaniens.

Naryschkin würdigte den Beitrag Zapateros zur Entwicklung der russisch-spanischen Beziehungen während seiner Amtszeit als Premier.

„Sie haben für die Entwicklung der Partnerschaft Russlands mit der Europäischen Union vieles geleistet. Bedauerlicherweise wird diese Partnerschaft zurzeit aus etlichen Gründen gebremst. Aber wir sind überzeugt, dass wir den kritischen Punkt noch nicht erreicht haben und die Partnerbeziehungen und die Zusammenarbeit auf dem früheren Niveau wieder

herstellen können“, so Narysckin.

„Dafür ist selbstverständlich ein Dialog notwendig, ein ehrlicher und offener Dialog. Die Schranken, die in Europa für einen solchen Dialog errichtet wurden, müssen beseitigt werden...“, so der Duma-Chef.

Lug-info.com: Der Abzug von Technik der LVR von der Kontaktlinie findet in zwei Etappen statt, die erste beginnt am 3. Oktober. Dies erklärte auf einer Pressekonferenz der Leiter des Stabs der Volksmiliz der LVR Oberst Igor Jaschtschenko.

„Der Abzug der Technik wird in zwei Etappen organisiert, vom 3. bis zum 17. Oktober die erste Etappe, vom 18. Oktober bis zum 10. November die zweite Etappe“, sagte Jaschtschenko.

Der Oberst erklärte, dass in Übereinstimmung mit dem Dokument die Technik auf einen Abstand von 15 km von der Kontaktlinie zurückgezogen wird.

„Aber unsere Seite zieht von der Kontaktlinie zurück, die am 19. September 2014 gegeben war, die ukrainische Seite zieht von der derzeitigen Linie ab. Deshalb wird es Teilstücke geben, an denen die Sicherheitszone mehr als 30 km beträgt“, fügte Jaschtschenko hinzu.

„Dies ist die abschließende Etappe in den Maßnahmen zum Abzug von Technik im Rahmen der Minsker Vereinbarungen, die es erlaubt, das friedliche Leben und die Sicherheit unserer Bürger abzusichern“, sagte er.

Der stellvertretende Leiter des Stabs erklärte, dass die LVR die Absicht hat, die übernommenen Verpflichtungen genau zu erfüllen.

„Unsere Seite wird sie eindeutig erfüllen – wir erfüllen immer alle Vereinbarungen, die die politische Führung unterzeichnet hat“, sagte er.

De.sputniknews.com: Trotz des gegenseitigen Flugverbots zwischen Russland und der Ukraine plant die Lufthansa keinen Einstieg in den Luftverkehr zwischen beiden Ex-Sowjetrepubliken, wie ein Sprecher von Deutschlands größter Airline am Donnerstag mitteilte.

Die Lufthansa habe nicht vor, Linien zwischen Russland und der Ukraine zu befliegen, hieß es. Wenn die angekündigte Einstellung des Luftverkehrs zwischen Russland und der Ukraine die Nachfrage nach Flügen aus Deutschland in diese beiden Länder anspornen würde, könnte die Lufthansa ihre Flugkapazitäten auf den bestehenden Strecken verstärken.

Die ukrainische Regierung hat den 25 größten russischen Airlines vom 25. Oktober an Flüge in die Ukraine und teilweise den Überflug verboten. Moskau reagierte mit ähnlichen Strafmaßnahmen: Ebenfalls vom 25. Oktober an ist der russische Luftraum für ukrainische Fluggesellschaften gesperrt.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30463/73/304637330.jpg>

Dan-news.info: Die Regierung der DVR plant einen Jugendrat beim Republikoberhaupt zu schaffen, der eine Plattform für die Lösung von Problemen der Studentenschaft und der jungen Generation der Werktätigen sein wird. Dies teilte heute auf einer Pressekonferenz die Vorsitzende der Gewerkschaft der Beschäftigten in Bildung und Wissenschaft der DVR Asja Gorschkowa mit.

„Wir haben uns an das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko mit dem Vorschlag gewandt einen Jugendrat einzurichten. Dabei hat uns das Ministerium für Jugend, Sport und Tourismus unterstützt. Derzeit wird von ihnen ein Entwurf zur Arbeit des Rats beim Republikoberhaupt erarbeitet, wir haben ihn schon diskutiert und werden aktiv teilnehmen“, berichtete sie.

Nach den Worten Gorschkowas werden in dem Rat Vertreter der arbeitenden und der studierenden Jugend teilnehmen. Seine Hauptaufgabe ist die Lösung von Problemen der Jugend gemeinsam mit dem Staatsoberhaupt. „Sehr wichtig ist die Unterstützung des gesetzgebenden Organs und des Republikoberhauptes, seine Aufmerksamkeit bezüglich der Probleme der Jugend gibt die Möglichkeit diese Probleme zu lösen“, unterstrich die Gewerkschaftsvorsitzende.

Sie erklärte auch, dass neben dem Jugendrat in der DVR geplant ist, beim Bildungs- und Wissenschaftsministerium das früher existierende Studentenzentrum wieder zu eröffnen. Die Entscheidung wurde im Präsidium der Vereinigung der studentischen Gewerkschaftsorganisationen gefasst.

De.sputniknews.com: Der Kreml hat dazu aufgerufen, bei allen eingehenden Informationen zum Einsatz der russischen Luftwaffe in Syrien genau aufzupassen, weil sie oft verdreht, entstellt und erlogen sind, wie der Pressesekretär des russischen Präsidenten, Dmitri Peskow, am Donnerstag sagte.

Es gehe jetzt darum, Mechanismen zur Informationskoordinierung zu finden, zu der sich der russische Präsident wiederholt geäußert habe, so Peskow.

„Man darf nicht Opfer verdrehter Informationen werden“, betonte der Kreml-Sprecher. Darauf angesprochen, dass der saudi-arabische UN-Botschafter Abdallah al-Muallimi laut Medien über die Besorgnis seines Landes wegen des Vorgehens Russlands in Syrien berichtet haben soll, sagte Peskow, er habe in Massenmedien bisher keine Bestätigung für diese Aussage gefunden.

Auf die Frage, wie lange der Einsatz der russischen Luftwaffe in Syrien dauern solle, sagte der Sprecher unter Berufung auf Präsident Wladimir Putin: „...Solange die Angriffsoperation der syrischen Streitkräfte läuft.“ „Man sollte nicht vergessen, dass es sich um eine Operation zur Unterstützung der syrischen Streitkräfte im Kampf gegen den IS und andere extremistische Gruppierungen handelt“, so Peskow.

Russland hat am Mittwoch auf Ersuchen des syrischen Präsidenten Baschar Assad damit begonnen, Luftschläge auf IS-Stellungen zu führen. Dabei greift die von den USA geführte Koalition seit September 2014 IS-Stellungen in Syrien in Umgehung des UN-Sicherheitsrates an und stimmt ihr Vorgehen nicht mit den syrischen Behörden ab.

Dan-news.info: Die DVR wird mit dem Abzug von Technik von der Kontaktlinie gemäß der neuen Vereinbarungen nach einer vollständigen Feuereinstellung beginnen. Dies erklärte heute gegenüber Journalisten das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko.

„Der Abzug wird am nächsten Tag nach der Feuereinstellung beginnen“, sagte er.

Das Republikoberhaupt sagte, dass bisher wie zuvor Verletzungen des Regimes der Ruhe durch die ukrainische Seite festgestellt werden. Insbesondere wurde mit Schusswaffen das Feuer auf Donezk eröffnet, ein friedlicher Einwohner wurde verletzt.

De.sputniknews.com: Die Berichte über zivile Opfer in Syrien waren laut Russlands Präsident Wladimir Putin noch vor Beginn der russischen Luftangriffe erschienen.

„Die ersten Informationen über zivile Opfer waren erschienen, noch bevor unsere Flugzeuge in den Himmel stiegen“, sagte Putin am Donnerstag in Moskau. Russland sei „auf solche Informationsattacken gefasst“. „Das bedeutet jedoch nicht, dass wir derartige Informationen völlig ignorieren sollen.“

Zuvor hatten westliche Medien einen Vertreter syrischen Opposition zitiert, laut dem mehrere Zivilisten in Syrien durch russische Bombenangriffe gestorben seien. Das russische Außenministerium wies diese Meldungen als „Informationskrieg“ zurück. Auch das US-Militär, das ebenfalls Terroristen des Islamischen Staates in Syrien bombardiert, konnte keine zivilen Opfer durch russische Angriffe bestätigen.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben gestern Abend auf den Kujbyschewskij-Bezirk von Donezk zwei Granatgeschosse abgeschossen. Dies teilte der Leiter des Bezirks Iwan Prichodko mit.

„Heute Nacht um 22:30 wurde der Abschuss von zwei Granatgeschossen des Kalibers 120mm auf den Stadtteil des 2. Verwaltungsbezirks festgestellt“, sagte er.

Das Feuer wurde von den Positionen der ukrainischen Streitkräfte in Peski aus eröffnet. Verletzte gibt es nicht.

De.sputniknews.com: Der Export von Agrarprodukten aus Russland hat nach dem Volumen der Deviseneinnahmen bereits den Rüstungsexport überschritten und strebt danach, als Hauptexportware Öl und Gas zu ersetzen, wie Russlands Ministerpräsident Dmitri Medwedew sagte.

„Während unser Land aus dem Rüstungsexport 15 Milliarden US-Dollar bekommt, bringt der Verkauf von Agrarprodukten 20 Milliarden. Wir vergessen das, sind aber bereits in hohem Maße ein Agrarland, was wir ziemlich lange angestrebt haben“, so Medwedew. Ihm zufolge können Agrarprodukte gar zur Hauptexportware werden und dabei Öl und Gas ersetzen.

„Wenn nicht jetzt, dann mit der Zeit.“

„Das ist sehr wichtig, vor allem vor dem Hintergrund, dass unabhängig von allen Krisen auf unserem Planeten der Lebensmittel-Konsum steigt, das ist eine objektive Tendenz. Es wird auch so weiter gehen.“

Laut den Prognosen des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung Russlands wird der Erlös, den das Land aus dem Öl- und Gasexport 2015 bekommt, 114 Milliarden US-Dollar betragen.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30177/69/301776909.jpg>

Dnr-online.ru: Mitteilungen des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin

Die Lage in der DVR ist in den letzten 24 Stunden angespannt geblieben.

„Die ukrainischen Truppen haben acht Mal das Regime der Feuereinstellung verletzt. Ein weiteres Mal wurde von den Positionen der 93. einzelnen mechanisierten Brigade unter dem Kommando des Oberst Nikoljuk intensiv mit 82mm-Granatwerfern, automatischen Granatwerfern und Schusswaffen Spartak beschossen, auf das 7 Granatgeschosse abgeschossen wurden. Ich möchte erwähnen, dass im Bereich des Bergwerks Butowka sich auch eine nicht näher bestimmte Abteilung des „Rechten Sektors“ befindet. Ich erinnere daran, dass gestern die ukrainischen Truppen 19 Mal Ortschaften der DVR beschossen haben.

Unter Nutzung der Vereinbarung über eine Feuereinstellung rüsten die ukrainischen Truppen weiterhin aktiv ihre Positionen entlang der Kontaktlinie aus und führen weiterhin Verschiebungen von Truppenteilen und Abteilungen an der Kontaktlinie durch. Nach den Angaben unserer Aufklärung wurde im Bereich von Artjomowsk, 20km von der Kontaktlinie, die Verlagerung von zwölf PTP MT-12 „Rapira“ festgestellt, in Konstantinowka, 25 km von der Kontaktlinie, trafen aus Drushkowka achtzehn Panzer ein. Die OSZE-Mission hat im Bereich von Artjomowsk 6 Artilleriesysteme „Gwodzika“ und drei Haubitzen D-30 festgestellt. Ein weiteres Mal überzeugen wir uns davon, dass das ukrainische Kommando trotz der unterzeichneten Vereinbarungen über den Abzug von Waffen unter 100mm weiterhin Beschüsse von Ortschaften der DVR durchführt und auf diese Weise nicht nur die Missachtung der Entscheidung ihrer politischen und militärischen Führung demonstriert, sondern auch bewusst auf einen Bruch der Minsker Vereinbarungen zugeht“, erklärte Eduard Basurin.

De.sputniknews.com: Die Wirtschaftslage in der Ukraine ist die schlimmste nach dem Zerfall der UdSSR, wie der Chef des „Ausschusses für die Rettung der Ukraine“ und ukrainische Ex-Premier Nikolai Asarow am Donnerstag mitteilte.

Damals habe die Ukraine 65 Prozent ihres Bruttoinlandsproduktes verloren, sagte er im Föderationsrat (russisches Oberhaus) in einer Sitzung des Ausschusses für öffentliche Unterstützung der Bewohner im Südosten der Ukraine.

Wie er weiter ausführte, hat sich die Nationalwährung zurzeit um 300 Prozent abgeschwächt. Betroffen seien die wichtigsten Wirtschaftszweige, ein Produktionsrückgang sei zu beobachten.

Wladimir Olejnik, Mitglied des Ausschusseses für die Rettung der Ukraine, sagte, die Ukraine benötige eine bei einem Referendum gebilligte Verfassung und eine Föderalisierung. „Die Wirtschaftsmacht muss Verantwortung tragen“, unterstrich er.

Die Bildung des „Ausschusses für die Rettung der Ukraine“ hatte Asarow im August dieses Jahres angekündigt. Sein Ziel ist der Wechsel der jetzigen Führung des Landes.

Die Ausschussmitglieder haben den Ex-Abgeordneten der Obersten Rada (Parlament) der Ukraine Olejnik als Kandidat für das Präsidentenamt vorgeschlagen.

Die ukrainische Generalstaatsanwaltschaft hat ein Strafverfahren gegen die Leitung des Ausschusses eingeleitet. Sie wird des Aufrufes zur Machtergreifung verdächtigt.

Lug-info.com: Die Generalstaatsanwaltschaft der LVR führt eine Überprüfung in Bezug auf den ukrainischen Geschäftsmann Sergej Kurtschenko in Zusammenhang mit der nicht erfolgten Lieferung von bereits aus dem Budget bezahlten Treibstoffen durch.

Zuvor hatte das Oberhaupt der LVR Igor Plotnizkij in einem Erlass angeordnet, eine Untersuchung der Tätigkeit des Unternehmens Sergej Kurtschenkos auf dem Territorium der Republik durchzuführen. Außerdem hat Plotnizkij mit diesem Erlass den Unternehmen Kurtschenkos und den mit ihnen verbundenen Strukturen untersagt, Treibstoffe in die Republik zu liefern und Kohle und andere Produkte auf ihrem Territorium zu kaufen.

Nach den Bedingungen des Vertrags mit Kurtschenko sollten die Preise für Treibstoffe, die auf dem Territorium der LVR genommen werden, um 10% geringer sein als die Preise in der Region, aber die überstiegen die in der Vereinbarung vorgesehenen Werte. Die weiteren Handlungen der Unternehmen Kurtschenkos zur Lieferung von Treibstoffen und Flüssiggas (Propan) auf das Territorium der LVR brachten eine Vergrößerung des Defizits an Treibstoff mit sich. Derzeit hat Kurtschenko Schulden aufgrund von zuvor übernommenen Verpflichtungen gegenüber der LVR.

Aufgrund dieses Sachverhalts hat die Generalstaatsanwaltschaft der Republik ein Strafverfahren eröffnet, die Ermittlungen diesbezüglich werden fortgesetzt.

Dan-news.info: Erklärung der Generalstaatsanwaltschaft der DVR in Bezug auf die gesetzeswidrigen Handlungen von S. Kurtschenko

Vor nicht weniger als zwei Wochen wurden durch einen Erlass des Oberhauptes der DVR Sanktionen gegen den ukrainischen Unternehmer Sergej Kurtschenko und die durch ihn kontrollierten Unternehmen eingeführt.

In Folge der durchgeführten Rechtsschutzmaßnahmen wurde festgestellt, dass die Handlungen des Unternehmens Kurtschenkos, das die Verpflichtung zur Lieferung von Treibstoff in die DVR übernommen hatte, nicht nur die Republik zu einem Treibstoffkollaps Mitte 2015 brachten, sondern auch dem unternehmerischen Bereich Schaden zugefügt haben.

Das Unternehmen Kurtschenkos hat von Tankunternehmen der DVR Vorauszahlungen für zukünftige Benzin- und Treibstofflieferungen über Millionen von Griwna erhalten, aber die Lieferung von Treibstoff ist nicht entsprechend den Vereinbarungen erfolgt.

Am 26. September 2015 wurde von der Abteilungen zum Kampf mit dem organisierten Verbrechen in der DVR ein Strafverfahren aufgrund der Unterschlagung von Geldmitteln nach dem Strafgesetzbuch der DVR gegen eine mit Sergej Kurtschenko verbundene Struktur eröffnet, deren Tätigkeit mit der Lieferung von Erdgas verbunden war.

Dieses Unternehmen, dessen Gründer ukrainische Geschäftsleute sind, ist faktisch ein Doppelgänger eines staatlichen Konzerns. Während der Zeit seiner Existenz hat dieses Doppelgängerunternehmen vorsätzlich und unbegründet Mittel von der Bevölkerung der Republik für die Nutzung von Erdgas eingenommen. In der Folge der ungesetzlichen Handlungen der genannten Struktur beträgt der Schaden für die Bevölkerung der Republik mehrere zehn Millionen Griwna.

Dan-news.info: Pressekonferenz des Leiters des interministeriellen Komitees zur Akkreditierung von humanitären Missionen, des Vorsitzenden des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

„Buchstäblich gestern hat eine weitere humanitäre Mission die Akkreditierung erhalten – das ist „People in Need“, die jetzt auch auf dem Territorium unserer Republik absolut legal, im Rahmen der Gesetze der DVR arbeiten wird“, sagte er.

Puschilin fügte hinzu, dass das Internationale Komitee vom Roten Kreuz, das schon zuvor eine Akkreditierung erhalten hat, bereits gemeinsame Besprechungen mit dem interministeriellen Komitee bezüglich eines Mechanismus der Zusammenarbeit und des Austauschs von Informationen abhält.

„Wir planen natürlich Empfehlungen abzugeben, wo es in erster Linie notwendig ist Hilfe zu leisten, wir stellen Information zur Verfügung, wo Hilfe schon geleistet wird“, sagte der Sprecher des Parlaments.

Die Behörden der DVR führen eine Überprüfung in Bezug auf die internationale Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ durch.

„Dort wird jetzt eine Überprüfung durchgeführt, weil auf dem Territorium der LVR Verstöße festgestellt wurden, und sich in Bezug auf ihre Tätigkeit jetzt Fragen stellen“, sagte Puschilin auf die Frage eines Journalisten.

Bisher haben laut Puschilin „Ärzte ohne Grenzen“ eine Akkreditierung für die Arbeit auf dem Territorium der DVR.

De.sputniknews.com: Russland rechnet mit dem guten Willen und einem direkten Dialog zwischen den Seiten des Konfliktes in der Ukraine, wie Präsident Wladimir Putin in einer Sitzung des russischen Menschenrechtsrates erklärte.

„Die Schlüsselfrage besteht in der politischen Regelung. Wir werden damit rechnen, dass der Dialog zwischen diesen nicht anerkannten Republiken und der Regierung in Kiew doch positiv verläuft, und die Hauptbedingung für jeden Kompromiss erfüllt wird. Die Hauptbedingung ist dabei ein direkter Dialog. Wir werden darauf bestehen und verlassen uns auf den guten Willen beider Seiten“, sagte Putin.

„Die Beilegung (des ukrainischen Konflikts – d. Red.) ist noch weit entfernt, es gibt aber Dinge, die überzeugen, dass die Krise überwunden werden kann. Hauptsächlich gibt es heute keinen Beschuss“, so Putin weiter. Der Kreml-Chef äußerte zudem die Hoffnung, dass alle Kampfhandlungen im Donbass und im Südosten der Ukraine endgültig aufhören werden, nachdem die schweren Waffen mit einem Kaliber unter 100 mm abgezogen sind.

„Ich rechne sicherlich auch damit, dass die Minsker Vereinbarungen eingehalten werden. Morgen werden wir dies mit den Kollegen in Paris besprechen“, teilte Putin mit. Der Präsident äußerte dabei sein Bedauern, dass die Vereinbarungen von Minsk derzeit nicht eingehalten werden. Ihm zufolge gibt es jedoch keinen anderen Weg, als sie „voll und ganz“ umzusetzen. „Wir werden daran arbeiten“, schloss Putin.....

Dnr-online.ru: Am 1. Oktober während einer Veranstaltung zum Tag der Bildungs- und Wissenschaftsarbeiter kommentierte das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko die Unterzeichnung einer Vereinbarung über den Abzug von Waffen.

„Gemäß den Minsker Vereinbarungen hätte dies schon früher geschehen sollen. Wir haben mehrfach versucht unsere Friedensinitiativen vorzuschlagen, aber leider haben die Treffen in Minsk keine Ergebnisse gezeigt. Gestern haben ich einen Erlass über den Abzug von Waffen eines Kalibers unter 100 mm auf 15 km unterzeichnet, aber wie die Praxis zeigt, zweifle ich sehr stark an der Erfüllung dieser Bedingung, weil die Rhetorik der ukrainischen Truppen sich deutlich von der Rhetorik der Vertreter der Ukraine bei den Minsker Verhandlungen unterscheidet. Und es hat auf die Unterzeichnung dieses Dokuments das Treffen Petr

Poroschenkos mit der „Normannischen Vier“ in New York eingewirkt“, sagte das Republikoberhaupt.

Alexandr Sachartschenko sprach auch über die möglichen Handlungen der DVR im Fall einer Verschärfung der militärischen Lage. „Heute Morgen wurde Donezk wieder beschossen. Unsere Handlungen im Fall einer Verschärfung der Situation werden angemessen sein. Wir haben leider eine sehr große Erfahrung mit dem Abzug von Technik und ihrer Rückführung auf ihre Positionen, deshalb sind wir bereit zu erwidern Handlungen.“

De.sputniknews.com: Russland wird in die von den USA angeführte internationale Anti-Terror-Koalition in Syrien nicht einsteigen. „Die Koalition führt ihre Operationen in Syrien und im Irak ohne UN-Mandat“, begründete der russische Außenminister Sergej Lawrow die Position Moskaus.

Zugleich bekräftigte er das Interesse Russlands an einer Kooperation mit dieser Koalition. „Aber wir können nicht ihr Teil werden, weil der Weltsicherheitsrat ihre Operationen nicht gebilligt und keines der betroffenen Länder um einen Militäreinsatz ersucht hat“, sagte der russische Chefdiplomat am Donnerstag auf einer Pressekonferenz in New York.

Auf die Frage, ob Russland auch im Irak Luftschläge plant, sagte Lawrow, Moskau sei nicht darum ersucht worden. „Wir haben keine Pläne für solche Luftangriffe im Irak... Wir sind höfliche Menschen und kommen nicht ohne Einladung.“



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30464/87/304648717.jpg>

Abends:

De.sputniknews.com: Der frühere ukrainische Premierminister und jetzige Vorsitzende des Komitees zur Rettung der Ukraine, Nikolaj Asaraow, hat sich an die EU-Führung mit der Bitte gewandt, eine Kommission des Europarates für die Ermittlung der illegitimen Festnahmen und Verfolgungen der Oppositionspolitiker in der Ukraine zu bilden.

„Tausende Menschen sind verhaftet worden und schmachten in den Zellen des SBU und des Innenministeriums ohne Gericht oder Untersuchung“, erinnerte Asarow.

Asarows Appell, dessen Text RIA Novosti zur Verfügung steht, ist an den Europaratsvorsitzenden Donald Tusk, den EU-Kommissionschef Jean-Claude Juncker und

den Vorsitzenden des Europaparlaments Martin Schulz adressiert. Dem Dokument ist eine Liste von politischen Häftlingen beigelegt, deren Rechte und Freiheiten laut Asarow „in der Ukraine grob vernachlässigt werden“. Die Liste umfasst ca. 100 Namen.

„Da ich Sie persönlich kenne und Ihrer Ergebenheit dem Schutz der Menschenrechte (...) sicher bin, wende ich mich an Sie im Namen des ukrainischen Rettungskomitees, eine Kommission des Europarates für die Ermittlung von Fakten der Verfolgung von Oppositionspolitikern, illegitimen Festnahmen und Foltern der politischen Häftlinge in der Ukraine zu bilden. Heute befinden sich im SBU ca. 4.000 politische Häftlinge“, heißt es in dem Appell.

In der Ukraine ist es laut dem Dokument bereits „zur Regel geworden, einen jeden Oppositionellen des Separatismus und Hochverrats zu bezichtigen, in Gewahrsam zu nehmen und ihm durch Foltern ein Bekenntnis abzuzwingen“. „Eine derartige Praxis widerspricht aufs Größte dem Assoziierungsabkommen der Ukraine mit der EU und unterliegt der sofortigen Unterbindung. Die Verantwortung dafür tragen nicht nur die Behörden in Kiew, sondern auch die EU-Leiter, also auch Sie persönlich“, so Asarow weiter. „Ist es denn nötig, darüber zu sprechen, dass die für den 25. Oktober angesetzten Kommunalwahlen in der Ukraine unter diesen Bedingungen nicht den internationalen Standards entsprechen? All das zusammen mit dem wirtschaftlichen Chaos droht, die sozialwirtschaftlichen Konflikte in der Ukraine zuzuspitzen“, heißt es im Appell.

Im August hatte der frühere ukrainische Premierminister Nikolaj Asarow die Gründung des Rettungskomitees in der Ukraine angekündigt, das sich die Absetzung der aktuellen Landesbehörden zum Ziel setzt. Als Präsidentschaftskandidaten wählten die Mitglieder des Komitees den Volksabgeordneten der Rada Wladimir Olejkin. Die ukrainische Staatsanwaltschaft hat ein Strafverfahren gegen das Komitee eingeleitet wegen des Verdachts auf Aufrufe zur Machtergreifung.

Dan-news.info: Die Bergwerke der DVR planen im Oktober mehr als 1 Mio. Tonnen Kohle zu fördern. Dies teilte heute der Pressedienst des Kohle und Energieministeriums des Landes mit.

Wir erinnern daran, dass gestern im Bergwerk „Sarja“ in Sneshnoje ein neuer Schacht seine Arbeit aufgenommen hat. Nach den Worten der Leitung des Unternehmens werden bis zu 1000 Tonnen Kohle am Tag gefördert.

Schon zuvor waren neue Schächte in den Bergwerken Lutugina und Progress in Tores in Betrieb genommen worden sowie im Bergwerk „Cholodnaja Balka“ des staatlichen Unternehmens „Makejewugol“. Im Sommer hatte das Ministerium angekündigt, bis zum Ende des Jahres zehn neue Schächte in Betrieb zu nehmen.

De.sputniknews.com: Das Pentagon und das russische Verteidigungsministerium haben am Donnerstag rund eine Stunde lang über die Verhinderung ihrer möglichen Konflikte in Syrien verhandelt. Wie US-Regierungssprecher Josh Earnest in Washington mitteilte, sollte verhindert werden, dass sich Moskau und Washington in Syrien in die Quere kämen. Das Gespräch habe im Format einer Videokonferenz stattgefunden. Daran hätten offizielle Vertreter des US-Verteidigungsministeriums und russische Partner teilgenommen, sagte Earnest.

Dan-news.info: Das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko hat heute die Präsidenten Abchasiens und Südossetiens eingeladen die DVR offiziell zu besuchen. Dies teilte die Administration des Oberhauptes der DVR mit.

„Das Republikoberhaupt lädt Leonid Tibilow und Raul Chadshimba zu offiziellen Freundschaftsbesuchen in die DVR ein. Dies erlaubt es, die Zusammenarbeit zwischen den

Ländern im diplomatischen, ökonomischen und humanitären Bereich zu verbreitern.“
Dort wurde auch mitgeteilt, dass Sachartschenko in der nächsten Zeit eine Einladung an das
Oberhaupt der russischen Republik Krim Sergej Aksjonow richten wird.

De.sputniknews.com: Das Weiße Haus schließt schwere diplomatische Folgen für Russland wegen seines Engagements in Syrien nicht aus. „Russland kann in eine Isolation geraten“, erklärte US-Regierungssprecher Josh Earnest am Donnerstag in Washington. „Die Konsequenzen könnten weitaus schlimmer sein als von der internationalen Gemeinschaft initiierte diplomatische Folgen... Das schließe ich absolut nicht aus.“ Zu solchen schweren Konsequenzen zählte Earnest eine internationale Isolation Russlands.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30465/24/304652421.jpg>

De.sputniknews.com: Russland versorgt die irakischen Kurden, die gegen die Terrormiliz Islamischer Staat (IS) kämpfen, mit Waffen. Geliefert werde über die Regierung in Bagdad, teilte Russlands Außenminister Sergej Lawrow am Donnerstag in New York mit. Vertreter der Kurden beteiligten sich an dem vor kurzem in Bagdad gegründeten Informations- und Koordinierungszentrum zum Kampf gegen den IS. „Im Zentrum sind irakische, syrische, iranische und russische Militärs sowie kurdische Vertreter aktiv“, sagte Lawrow auf einer Pressekonferenz.